Keine Angst vor Inklusion

Auf dem Weg zu einer inklusiven Erwachsenenbildung

Life Skills – Zukunft der Erwachsenenbildung?

ALL IN

AKADEMIE KLAUSENHOF

biv die akademie für integrative bildung

Inklusive Pädagogik bezeichnet Theorien zur Bildung, Erziehung und Entwicklung, die Etikettierungen und Klassifizierungen ablehnen, ihren Ausgang von den Rechten **vulnerabler und marginalisierter Menschen** nehmen, für deren **Partizipation in allen Lebensbereichen** plädieren und auf eine **strukturelle Veränderung der regulären Institutionen** zielen, um der **Verschiedenheit der Voraussetzungen und Bedürfnisse aller Nutzer/innen** gerecht zu werden.

ALL IN

AKADEMIE KLAUSENHOF

biv die akademie für integrative bildung

Entwicklung des Inklusions-Begriffs

Erweiterung über den Bereich eines behindertenspezifischen Programmes hinaus...

Institutionelle Etablierung 2008 durch UNBRK

Ursprung:
Inklusive Bildung
1990iger Jahre

Übertragung des Konzepts auf
außerschulische Bereiche wie
Wohnen, Freizeit, Arbeit usw.

... hin zu einem übergeordneten generellen gesellschaftlichen Umgang mit Heterogenität

ALL IN

AKADEMIE KLAUSENHOF

biv die akademie für integrative bildung

UN Behindertenrechtskonvention – hohe Relevanz für die Erwachsenenbildung

Artikel 3, Allgemeine Grundsätze

- volle und wirksame Teilhabe an der Gesellschaft und Einbeziehung in die Gesellschaft;
- Achtung vor der Unterschiedlichkeit von Menschen mit Behinderungen und die Akzeptanz dieser Menschen als Teil der menschlichen Vielfalt und der Menschheit;
- Chancengleichheit;
- Zugänglichkeit

Artikel 24, Recht auf Bildung

„Um dieses Recht ohne Diskriminierung und auf der Grundlage der Chancengleichheit zu verwirklichen, **gewährleisten die Vertragsstaaten ein integratives Bildungssystem auf allen Ebenen und lebenslanges Lernen…**“ **…** Die Vertragsstaaten stellen sicher, dass Menschen mit Behinderungen ohne Diskriminierung und gleichberechtigt mit anderen Zugang zu allgemeiner Hochschulbildung, Berufsausbildung, **Erwachsenenbildung und lebenslangem Lernen** haben.
Zu diesem Zweck stellen die Vertragsstaaten sicher, dass für Menschen mit Behinderungen angemessene Vorkehrungen getroffen werden.

Nach der UN BRK ist ein inklusives Bildungssystem in der Erwachsenenbildung verpflichtend – genauso wie für andere Bildungssysteme auch.

ALL IN

AKADEMIE KLAUSENHOF

biv die akademie für integrative bildung

Erweiterter Inklusionsbegriff

FÄHIGKEITEN

GESCHLECHTERROLLEN

RASSEN

NATIONALITÄTEN

RELIGIONEN

DIMENSIONEN VON HETEROGENITÄT UND VIELFALT

SOZIALE MILLEUS

WELTANSCHAULICHE ORIENTIERUNGEN

ETHNISCHE HERKÜNFTE

ERSTSPRACHEN

KÖRPERLICHE BEDINGUNGEN

ALL IN

AKADEMIE KLAUSENHOF

biv die akademie für integrative bildung

EXKLUSION

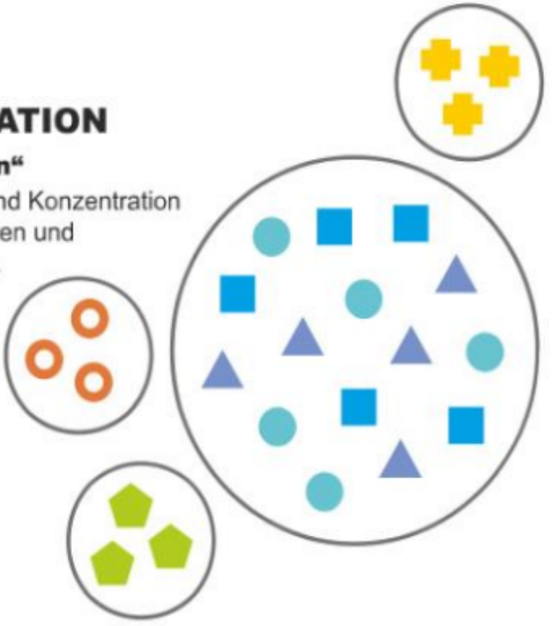
„Ausschließen“

Trennung von Bildungsfähigen und Bildungsunfähigen

SEGREGATION

„Aussondern“

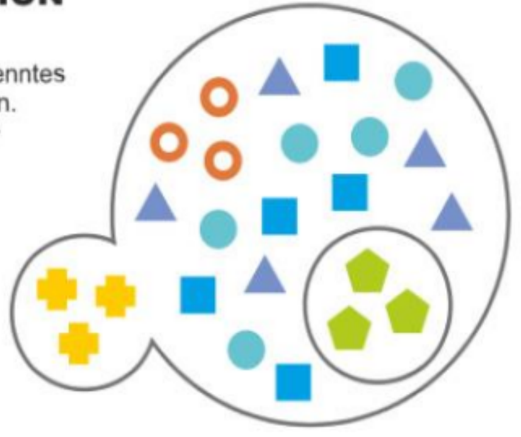
Separierung und Konzentration nach Fähigkeiten und Eigenschaften.



INTEGRATION

„Eingliedern“

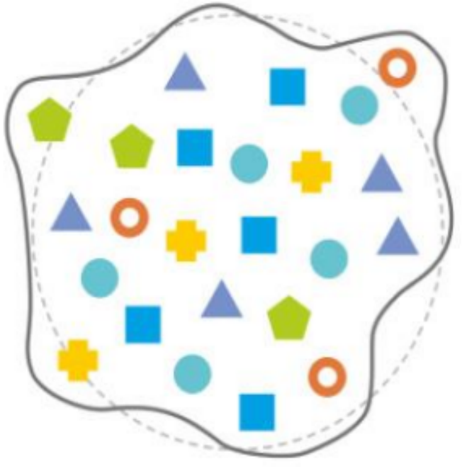
Fügt vorher Getrenntes wieder zusammen. Gemeinsam aber nebeneinander.



INKLUSION

„Einschließen“

Alle gemeinsam. Die Struktur passt sich den individuellen Bedürfnissen an.



ALL IN

AKADEMIE KLAUSENHOF

biv die akademie für integrative bildung

Bürger- und Menschenrecht
(UN-BRK)

Strukturbegriff
(Lebensbedingungen verbessern)

INKLUSION

Utopie / Leitidee zukünftiger Gesellschaftsgestaltung
(Diversity, Social Justice und Antidiskriminierung)

Wertebegriff
(Umstetzung inklusiver Werte wie z.B.: Menschlichkeit, Gleichwertigkeit)

ALL IN

AKADEMIE KLAUSENHOF

biv die akademie für integrative bildung

GESELLSCHAFTSPOLITISCHER AUFTRAG
Allgemeinbildungsauftrag / Bildung für Alle!

ORGANISATIONSENTWICKLUNG

ZIELGRUPPEN-
ERWEITERUNG

WARUM INKLUSION IN DER ERWACHSENENBILDUNG?

UN-BEHINDERTENRECHTSKONVENTION
gleichberechtigte Zugänge schaffen

ALL IN

AKADEMIE KLAUSENHOF

biv die akademie für integrative bildung

Probleme in Deutschland

- Finanzierung, Förderstrukturen, gesetzliche Rahmen
- Etablierte und getrennte Strukturen der Erwachsenenbildung und Behindertenhilfe
- Wenig Kenntnis über besondere Situation von Menschen mit Behinderung und deren Lebenswelt
- Wenig Kenntnis über adäquate Verhaltensweisen, Kommunikationsmöglichkeiten etc. (z.B. Leichte Sprache, Gebärdensprache, Assistenzen etc.)
- Kaum pädagogisch/didaktische Ansätze für inklusive Erwachsenenbildung in der Praxis
- Institutionen sind meist nicht oder kaum vorbereitet, wenn Menschen mit Behinderung an Kursen teilnehmen wollen
- Wenig Angebote in Studium, Aus- und Fortbildung
- Fokus auch in der Behindertenhilfe auf Schulbildung, kaum auf Erwachsenenbildung
- Verständnis/Mechanismus von Erwachsenenbildung als „Angebot“, Finanzierung i.R. im Vordergrund

Ansätze/Chancen zur Realisierung in Deutschland

- Barrierefreiheit der Räumlichkeiten
- Thema erhält langsam und vereinzelt Aufmerksamkeit (z.B. Themenheft der Aktion Mensch)
- Punktuelles Engagement:
  - Fortbildungen für Mitarbeitende in der Erwachsenenbildung
  - Kooperationen von Bildungsanbietern, um ein gemeinsames inklusives Programm zu erstellen
  - Kooperationen mit Einrichtungen der Behindertenhilfe
  - Bildungsprogramme in Leichter Sprache
  - Engagement auf lokaler Ebene (Veranstaltungen, Vorträge etc.)

  - Vereinzelte, „verinselte“ Modelle, die erfolgreich sind

Programm 2020

Netzwerk
Inklusive Erwachsenenbildung Hamburg

Anforderungen Erwachsenenbildung
- Perspektive psychische Beeinträchtigungen

Impuls: Thilo Bock, Arinet GmbH
Ort: Diakonie Hamburg, Dorothee-Sölle-Haus, Königstrasse 54, 22767 Hamburg
Termin: Mittwoch, 05. Februar 2020, 17—18.30 Uhr

Erwachsenenbildung
- Jede*r ist willkommen

Impuls: Jörg Stoffregen, Netzwerk Kirche inklusiv der Nordkirche
Ort: Diakonie Hamburg, Dorothee-Sölle-Haus, Königstrasse 54, 22767 Hamburg
Termin: Dienstag, 21. April 2020, 17—18.30 Uhr

Information und Anmeldung

Wir bitten um Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung an:
Netzwerk
Inklusive Erwachsenenbildung Hamburg (NIEB)

Koordination: Svenja Eggersmann

Tel. 040 270 790-926

mail: nieb@lmbhh.de

Herzliche Einladung!

Jede*r ist willkommen!
Inklusive Erwachsenenbildung
Anforderungen aus verschiedenen Perspektiven

Veranstaltungsreihe
für Verantwortliche und Kursleitende
in der Erwachsenenbildungsarbeit

ALL IN

AKADEMIE KLAUSENHOF

biv die akademie für integrative bildung

OBA Offene Behindertenarbeit der Lebenshilfe Bamberg

vhs VOLKSHOCHSCHULEN BAMBERG - STADT BAMBERG - LAND

Kurs-Programm in Leichter Sprache

Eine Auswahl von Kursen und Führungen der Volks-Hoch-Schulen Bamberg

Herbst und Winter 2021 / 2022

Gemeinschaft . Vielfalt . Chancen

Lebenshilfe Bamberg

DATENSCHUTZ IMPRESSUM AGB KONTAKT

biv die akademie für integrative bildung

Suchbegriff

Startseite | Kurse / Seminare | Über uns | Bildungsberatung | Material | Barrieren abbauen

WILLKOMMEN auf der website von biv-integrativ!

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unseren Angeboten!

biv - das sind …

drei Buchstaben, die uns viel bedeuten:

b = Bildung

i = Information

v = Vernetzung

Wir bieten Bildungsveranstaltungen, Informationen und Beratung an.

Unsere Angebote richten sich an

- Personen mit Behinderung,
- deren BegleiterInnen/BetreuerInnen und Angehörige,
- sowie an MitarbeiterInnen in Einrichtungen der Erwachsenenbildung.

Menschen mit Behinderung

Kurse
Bildungsberatung

Fachkräfte im Sozialbereich

Seminare/Zertifikate
Lehrgänge

ErwachsenenbildnerInnen & BildungsberaterInnen

Seminare
Materialien & Broschüren

ALLE – inklusive Angebote

Kreative Bildungstage

Bildungsberatung

ALL IN

Keine Angst vor Inklusion!

Der Weg zur Inklusion in der eigenen Einrichtung (z.B. nach dem Bamberger Modell)

1. Die eigene Einstellung: Inklusion hat ein freundliches Gesicht. Sie verbessert unsere Bildungsarbeit.
2. Einen ersten kleinen Schritt starten, der gut machbar ist. Z.B. einen inklusiven Kochkurs.
3. Einen guten Partner aus der Behindertenhilfe dafür gewinnen, z.B. die Lebenshilfe.
4. Diese Idee mit dem Partner und den Menschen planen. Bereit sein, eigene Ideen wieder zu verwerfen.
5. Das Ziel der Inklusion nicht aus dem Auge verlieren. Das Angebot so konzipieren, dass auch Menschen ohne Behinderung daran teilnehmen.
6. Schritt für Schritt das Angebot auf diese Weise erweitern, neue Partner suchen.
7. Die eigene Qualifikation verbessern und das Selbstverständnis hin zur inklusiven Einrichtung überarbeiten – Arbeit an der Organisationsentwicklung

Inklusion in der Praxis

- Abbau von strukturellen Barrieren (baulich, institutionell, kulturell, kommunikativ, sozial)
- Abbau von institutioneller Aussonderung (Sonderschulen, Wohnheime, Werkstätten usw.)
- Community Care
- Schaffung von Zugängen bei gleichzeitiger Befähigung diese Zugänge zu nutzen
- Assistenz- und Unterstützungsangebote (Wohn-, Arbeits- und Lernassistenz)
- Unterstützte Kommunikation (Gebärdendolmetschen / Visuelle Kommunikation usw.)
- Aufbau von Mitsprachestrukturen
- Sichtbarkeit befördern (Medien, Literatur usw.)
- Antidiskriminierendes Sprechen und Handeln
- Veränderte Auffassung von Menschen mit Ausgrenzungserfahrung (Un-Othering)
- Qualifizierung von Mitarbeitenden

ALL IN

All Inclusive - Adult Education and Inclusion: new cooperative approaches

Das Projekt All In

EU-Projekt zur modellhaften Realisierung von Inklusion in der Erwachsenenbildung (Erasmus+, Strategische Partnerschaft 2020-2023)

Die beschriebenen Schritte werden an fünf Standorten in Europa (Deutschland, Ungarn, Spanien, Slowenien und Griechenland) erprobt und dokumentiert.

Daraus werden Fortbildungstools für Erwachsenenbildner/-innen erstellt sowie Forderungen an die Politik erstellt. (Hierfür sind die Partner Europäische Verband für Erwachsenenbildung EAEA und die Katholische Erwachsenenbildung KEB Deutschland zuständig.)

Koordination: Akademie Klausenhof
Inhaltliche Begleitung / Evaluation: biv integrativ

ALL IN

AKADEMIE KLAUSENHOF

biv die akademie für integrative bildung